



Sachbericht zum GLADT-Projekt «YazBerlin»

Hintergrund

Ziel des Projektes «YazBerlin – Vernetzungstreffen türkeistämmiger Lesben, Schwuler, Bi- und Transsexueller und Transgender» (LSBTT) ist es gewesen, aufbauend auf einem Kongress türkeistämmiger LSBTT in Berlin im Jahr 2003, Gruppen und Vereine zusammenzubringen, um eine deutschland- und europaweite Vernetzungsstruktur aufzubauen/zu festigen, um gegen Homo- und Transphobie in den jeweiligen Gesellschaften und Rassismus in schwulen und lesbischen Szenen vorzugehen. Zu diesem Zweck sollten unterschiedliche Angebote, inhaltliche Positionen und methodische Herangehensweisen ausgetauscht und professionalisiert werden.

Durchführung

Das Projekt hat in der Zeit der Berliner «Pride Week», also der Zeit zwischen dem LesBiSchwulen Stadtfest am Nollendorfplatz und dem Transgenialen Christopher-Street-Day in Kreuzberg, in unserer Einrichtung stattgefunden. In Form von Vorträgen, Workshops und informellen Diskussionsrunden wurden Erfahrungen mit und Gegenstrategien zu Rassismus, Homo-/Transphobie und Sexismus ausgetauscht. Filmvorführungen, Stadtrundgänge und der Besuch kultureller Veranstaltungen an den Abenden festigten die sozialen Kontakte, die für eine kollegiale und nachhaltige Zusammenarbeit wichtig waren.

Schwerpunkte bildeten die Auseinandersetzungen um «Religion/Spiritualität und Homosexualität» und die Frage nach der Wichtigkeit von Ethnizität («Kurdischsein / Türkischsein»). In einem Workshop wurde die Asymmetrie in der Zusammenarbeit von lesbischen Frauen und schwulen Männern thematisiert, ein anderer Workshop befasste sich mit der Situation von Trans-Personen innerhalb der allgemeinen Gesellschaft wie auch in lesbischen und schwulen Szenen in der Türkei und in Deutschland.

Besonders erfreulich war, dass für alle Angebote im Rahmen von YazBerlin ehrenamtliche Referent/innen, Stadtführer/innen, Moderator/innen, Köch/innen, Putzkräfte etc. gefunden werden konnten. Alle Gäste konnten privat untergebracht werden, so dass neben den Fahrtkosten und den selbst organisierten und zubereiteten Mahlzeiten kaum Kosten entstanden sind.

Das Projekt war insgesamt ausgestattet mit einem Mitarbeiter, der auf Honorarbasis sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung des Projekts inklusive einer eigens eingerichteten Internetseite (www.yazberlin.de) begleitet hat. Die Internetseite wird mit dem Ziel, die weitere Vernetzung darüber laufen zu lassen, ehrenamtlich weiter gepflegt.

Evaluation

Durch einen Fragebogen, der den Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltungswoche ausgehändigt wurde, war es möglich, die Veranstaltungsorganisation, einzelne Angebote und die Referent/innen zu evaluieren. In aller Regel haben die Teilneh-

mer/innen das Zustandekommen und die allgemeine Organisation für gut (Ort, Zeitpunkt) bis sehr gut (Rahmenprogramm, konkrete Zeitplanung) gefunden. Die Referent/innen und Moderator/innen und das Abendprogramm wurden für sehr gut befunden. Mit «hätte besser sein können» wurde einzig die Organisation der Stadtführungen in der Regel als verbesserungswürdig eingeschätzt.

Ergebnisse

Als Ergebnisse sind vor allem bilaterale Kooperationserklärungen zwischen GLADT und Lambdaistanbul, aber auch eine zunächst deutschlandweite Vernetzung zu verzeichnen (Berlin, Nürnberg, Göttingen, Hamburg, München, Köln). Dabei wurden bereits erste gemeinsame Projekte in Angriff genommen: so die Planung von Kundgebungen vor der türkischen Botschaft in Berlin und den türkischen Konsulaten im Bundesgebiet für den Fall des Verbots des Istanbulers CSDs (1. Juli 2007) und eine Kampagne gegen die Tageszeitung *Hürriyet*, die einen herabwürdigenden Artikel über eine transsexuelle Sängerin veröffentlicht hatte (Mitte Juli 2007). Ende des Jahres 2007 wird es Gegenbesuche von GLADT in den Partnerstädten geben, wo jeweils eine gemeinsame Diskussionsveranstaltung organisiert wird, um die Arbeit der lokalen Gruppen zu unterstützen. GLADT wird dabei die technische Infrastruktur und die Referent/innen stellen, die lokalen Gruppen kümmern sich um den Veranstaltungsraum und die Werbung für die Veranstaltung. Inwieweit die Wiener Gruppe eingebunden wird, ist aufgrund ihrer internen Entscheidungsfindung noch nicht abzusehen.

Zur Fortsetzung der Kooperation wurde vereinbart, im Jahr 2008 ein Treffen in einer der anderen Partnerstädte durchzuführen, zu dem wieder alle bekannten Gruppen und Organisationen eingeladen werden. Die Auswahl einer in Frage kommenden Stadt steht allerdings noch aus.

Resümee

Mit 14 Teilnehmer/innen aus insgesamt acht Städten (Personen, die an *allen* Angeboten teilgenommen haben) und zahlreichen GLADT-Mitgliedern, die einzelne Angebote betreut oder daran teilgenommen haben, war das Projekt insgesamt nicht ganz so erfolgreich, wie wir es uns erhofft hatten. Trotzdem hat es einen gewinnbringenden Impuls zur dauerhaften Vernetzung türkeistämmiger LSBTT geben können, der nicht zu unterschätzen ist. (Die Erfahrungen, die die Teilnehmerinnen aus der Türkei einbrachten, wo eine landesweite Vernetzung in Form zweier jährlicher Treffen seit Jahren eine tragfähige Struktur darstellt, dienen uns als good-practice-Beispiel.)